



Künstlerin Rosita Vital (links) und Myrta Schorer sind seit Jahren befreundet.

Bild: zvg

# Eine farbenfrohe Entdeckung

**ILLNAU-EFFRETIKON** Als Myrta Schorer in der Dominikanischen Republik die Künstlerin Rosita Vital kennenlernte, beschloss sie, die Frau zu unterstützen. Nun organisiert sie eine Ausstellung in Effretikon.

Annalisa Hartmann

Eigentlich war Myrta Schorer in die Dominikanische Republik gereist, um dort Tanzferienkurse zu geben. Zurück kam sie mit einer ganzen Palette an bunten, fröhlichen Bildern der einheimischen Künstlerin Rosita Vital. «Es war wie Liebe auf den ersten Blick», sagt Schorer. Sie setzte sich darauf zum Ziel, die Künstlerin zu fördern – heuer, 16 Jahre später, organisiert sie bereits die fünfte Ausstellung für Rosita Vital in der Schweiz. Letzte Woche fand die Vernissage über drei Räume verteilt in der QN-Bar in Effretikon statt.

### Interesse an den Menschen

«Die Bilder kommen im Restaurant besonders gut zur Geltung», sagt Schorer. Sie schätzt an der Kunst von Vital das Archaische, das Pulsierende und die «eigene, persönliche Aussage.» Vital, die 1965 auf Haiti geboren wurde und nun im Fischerdorf Las Terrenas in der Dominikanischen Republik lebt, konnte selber nicht zur

Ausstellung in die Schweiz reisen. «Das wäre zu kompliziert und zu kostspielig geworden», sagt Schorer. Schliesslich wollte sie der Künstlerin möglichst viel Geld für den Lebensunterhalt geben und nicht für Reisekosten ausgeben.

Schorer interessiert sich nicht nur für die Kunst, sondern auch für den Menschen dahinter. «Wir sind inzwischen gute Freundinnen», sagt sie. Und mittlerweile könne sie sich gut auf Spanisch verständigen. «Es ist mir wichtig, mit den Menschen dort das Leben zu teilen, inklusive Bachata und Salsa.»

### Ein einfaches Leben

Rosita Vital lebe in sehr einfachen Verhältnissen», sagt Schorer. Das sei schon damals so gewesen, bei ihrer ersten Begegnung in einem bescheidenen Atelier auf der Halbinsel – und es sei noch heute so. «Sie lebt vor allem von Aufträgen von lokalen Hotelbesitzern oder wohlhabenden Kunstsammlern, die passende Gemälde für ihre Villen suchen.»

«Als Haitianerin hat sie es in der Dominikanischen Republik schon schwieriger als die Einheimischen», sagt die Lindauerin. Politisch habe sich ihre Situation im Vergleich zu früher aber verbessert.

### «Eigene Art, zu zeichnen»

Seit sechzehn Jahren verbringt Schorer – mit dem Label Myrta DeNia – mehrere Monate in der Karibik, um dort Nia- und Tai-chi-Kurse zu geben. «Tanzen ist meine eigene Art, zu zeichnen», sagt sie. «Ich zeichne mit Bewegungen.» Und wenn sie noch auf interessante Bilder stösst, freut sie sich umso mehr.

[www.myrtadenia.ch](http://www.myrtadenia.ch)

### Kunst in der QN-Bar

Die Ausstellung «Caribbean Dreams» mit Impressionen von Rosita Vital dauert noch bis zum 31. August und findet in den Räumlichkeiten der QN-Bar an der Rikonstrasse in Effretikon statt. Wer sich für einen Rundgang interessiert, kann sich bei Myrta Schorer unter Telefon 079 6864004 oder [info@myrtadeNia.ch](mailto:info@myrtadeNia.ch) melden. (reg)